



Landratsamt
Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. 25-001-2021

Ziffer 3 der Tagesordnung
VF-01-2021

Dezernat 2
Verkehrsamt
Peter Hirsch

Verwaltungs- und Finanzausschuss
öffentlich am 10.03.2021

Mobilitätskonzept Landkreis Biberach – Sachstand und weitere Schritte

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 12. Februar 2020 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Mobilitätskonzept für den Landkreis zu erstellen und die Ergebnisse den Kreisgremien zur Entscheidung über die weitere Umsetzung vorzulegen. Kernelemente des Konzepts sind ein ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz mit einem multimodalen Mobilitätsangebot von der Haustüre bis zum Ziel. Ein Ausbau des Verkehrsangebots insgesamt, mit einer höheren Taktichte und on-demand-Verkehre zur Ergänzung und Abrundung des ÖPNV-Angebots explizit in nachfrageschwachen Zeiten wird angestrebt. Die Digitalisierung soll weiter ausgebaut werden, dies insbesondere bei der Fahrplanauskunft, der Bestellung von flexiblen Bedienformen sowie im Tarifsystem mit einem CheckIn und CheckOut-Verfahren inklusive eines Bestpreisrechners zur Abrechnung des Fahrpreises. Das Projekt wird fachlich von GEVAS humberg & partner Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik mbH, München betreut und unterstützt.

2. Geplante Klausurtagung am 17. Oktober 2020

Der für den 17. Oktober 2020 geplante Klausurtagung zum Thema Mobilität wurde pandemiebedingt abgesagt. Die Präsentation mit Kommentierung sowie den bereits durchgeführten Arbeitspaketen (Nullfallanalyse, Bürger- und Gemeindebeteiligung), die Zielsetzungen sowie die weiteren Schritte des Mobilitätskonzepts wurde den Mitgliedern des Kreistags zur Verfügung gestellt.

3. Sachstand

3.1 Nullfallanalyse

In der Nullfallanalyse wird der Status quo des ÖPNV-Angebots mit den Vorgaben des Nahverkehrsplans sowie mit anderen ähnlich strukturierten Landkreisen verglichen und bewertet. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Vorgaben des Nahverkehrsplans weitestgehend erreicht werden. Im Vergleich zu anderen ländlichen Landkreisen hat der Landkreis Biberach höhere Anforderungen definiert und auch erreicht. GEVAS bewertet den ÖPNV im Landkreis als „gut ausgebautes Angebot“. Dies wurde von der vom Land durchgeführten Untersuchung bestätigt.

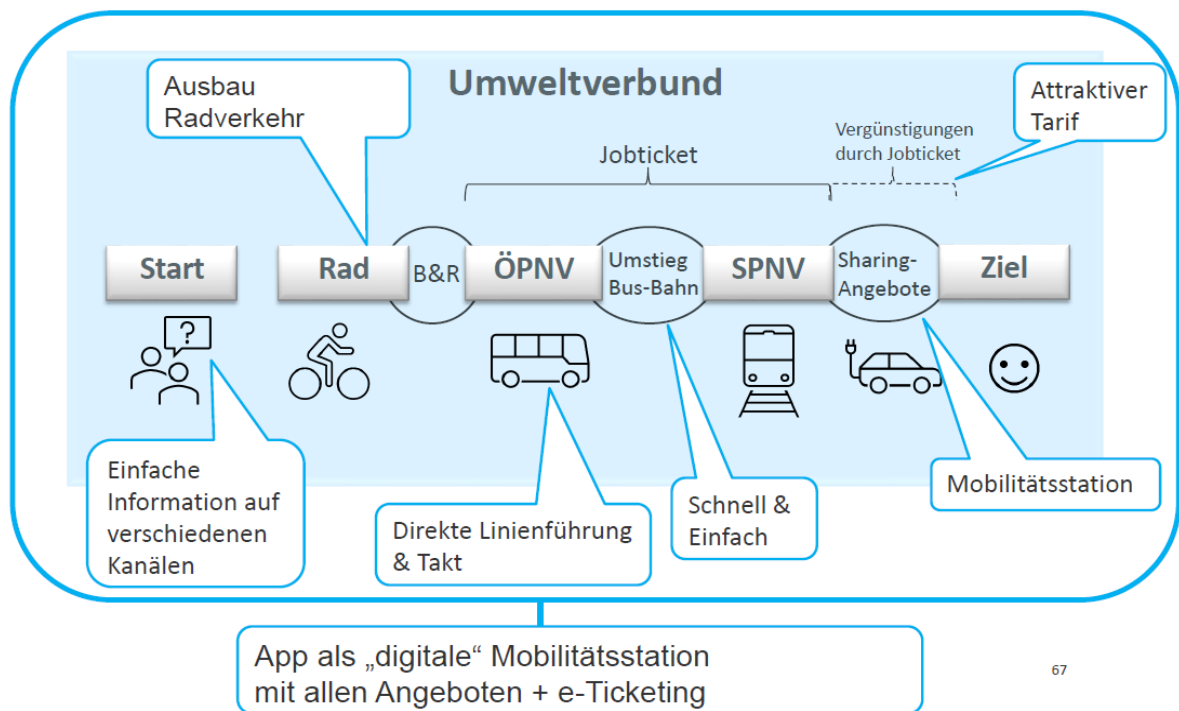
3.2 Bürger und Gemeindebeteiligung

Die Umfrage ergab, dass das Angebot insgesamt und explizit auch an den Wochenenden verbessert werden sollte. Im Stadtgebiet Biberach und im unmittelbaren Zulauf gibt es eine hohe Zufriedenheit und je ländlicher die Region, desto größer ist die Unzufriedenheit. Das Fahrtenangebot ist das bedeutendste Kriterium bei der Bewertung des ÖPNV und stärkster Anreiz zur verstärkten Nutzung des ÖPNV (nicht der Preis).

72 Prozent der Teilnehmer verfügen über ein Fahrrad und 21 Prozent der teilnehmenden Fahrradbesitzer nutzen das Fahrrad für den Weg zur Haltestelle. 24 Prozent der Teilnehmer besitzen ein Fahrzeug aus dem Bereich der E-Mobilität, am häufigsten ist dabei das E-Bike vertreten.

3.3 Zielsetzungen und Verbesserungsmöglichkeiten

- Regio-S-Bahn ist das Rückgrat des ÖPNV
 - in letzter Zeit erreichte Meilensteine:
 - Regio-S-Bahn wird bis Aulendorf gehen
 - Halte in Hochdorf und Unteressendorf sind wahrscheinlich
 - die Durchführung der Nutzen-Kosten-Analyse (Wirtschaftlichkeitsuntersuchung) ist beauftragt
 - das Projekt wurde beim Bund als zukünftiges Förderprojekt im Bundes-GVFG vorangemeldet
 - aktuell laufen Gespräche und Abstimmungen mit dem Land zum zukünftigen Fahrplanangebot auf der Südbahn nach der Elektrifizierung mit dem Ziel, die Regio-S-Bahn auf der Südbahn nach der Elektrifizierung sichtbar zu machen z. B. durch eine Angebotsverbesserung
- der straßengebundene ÖPNV wird auf die Regio-S-Bahn ausgerichtet
- Ausbau der Hauptachsen, insbesondere Riedlingen – Memmingen, Laupheim – Erolzheim – Kirchberg, Schemmerhofen – Biberach – Eberhardzell, Biberach – Bad Schussenried – Bad Buchau – Riedlingen (z. B. durch ein vom Land gefördertes Regio-Bus-Konzept)
- ganztägiger Taktverkehr
 - 15 Minuten im Verdichtungsraum und in der Hauptverkehrszeit
 - 30 Minutentakt für Stadt-bzw. Ortsbusse und Hauptachsen
 - Stundentakt in der Nebenverkehrszeit und auf Nebenachsen
- flexible Bedienformen (on-demand Verkehre zur Ergänzung des ÖPNV-Angebots in Schwachlast- und Randzeiten)
- Stadtverkehre in Laupheim, Riedlingen und Ochsenhausen (z. B. Quartiersverkehr in Laupheim)
- innovatives Gesamtkonzept mit einem ganzheitlichen Ansatz beim Ausbau des Umweltverbundes mit Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr
- Zubringer erste und letzte Meile durch Bedarfsverkehre, Mietverkehre, Ridepooling-Systeme (Mitfahren über eine App gesteuert)
- attraktive Mobilitätsstandorte und Haltestellen mit Knoten- und Verbindungsfunktion im Umweltverbund
- weitere Digitalisierung im ÖPNV von der Fahrplanauskunft bis zur Abrechnung



67

3.4 Vorgehen und zeitliche Zielsetzung

Im Rahmen des Zielkonzepts werden die einzelnen Maßnahmenbausteine ausgearbeitet. Jede Einzelmaßnahme wird hinsichtlich Kostenaufwand, Umsetzungsvoraussetzungen und zeitlichen Perspektiven spezifiziert sowie ausgearbeitet (Maßnahmensteckbriefe). Die Einzelmaßnahmen werden in einem Stufenplan zu einer schrittweisen Umsetzung zugeordnet. Das Mobilitätskonzept wird so ausgestaltet, dass es Teil der erneuten Fortschreibung des Nahverkehrsplans sein wird.

Zeitliche Verzögerungen ergeben sich durch nicht besetzte Stellen und die Bewältigung der Corona-Pandemie. Bis Ende März sollen nun die ersten Ergebnisse vorliegen, die dann im Arbeitskreis ÖPNV vorgestellt und diskutiert werden sollen. Im Abschluss sollen umsetzungsreife Projekte im Juli den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Maßnahmen	2021												2022		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
Steckbriefe der Maßnahmen															
Linienkonzept und -Bündelung															
Stärkung Umweltverbund															
Ausbau ÖPNV (z. B. Taktdichte)															
Vorstellung des Konzepts VFA/KT															
Modifizierung/Anpassung gem. Gremiendiskussion															
Stufenplan zur Umsetzung (sofort, bald und zeitnah)															
Vorstellung Gesamtkonzept															
Fortschreibung Nahverkehrsplan															

4. Stadtverkehr Biberach

Aktuell wird gemeinsam mit der Stadt Biberach und den Stadtwerken ein Konzept erarbeitet, um die Stadtwerke nach Ablauf der bis zum 31. Dezember 2023 bestehenden Betrauung unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen weiterhin mit der Erbringung der Verkehrsleistungen auf den Stadtbus- und Überlandlinien betrauen zu können. Die hierfür

erforderliche Aufgabendelegation einschließlich klarer Finanzierungsregelungen muss voraussichtlich über eine öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgen.

5. ÖPNV-Zukunftskommission Baden-Württemberg

Parallel zum Mobilitätskonzept des Landkreises erstellt das Land Baden-Württemberg die „ÖPNV-Strategie 2030“. Ziel des Landes ist es, die Nachfrage im öffentlichen Verkehr bis 2030 zu verdoppeln. In diesem Rahmen der Status quo der Verkehrsverbünde und ÖPNV-Aufgabenträger analysiert und erste Daten veröffentlicht. Zur Erarbeitung der Strategie und der konkreten Teilziele und erforderlichen Maßnahmen, sind verschiedene Formate zur Beteiligung der Akteure vor Ort vorgesehen. Die Landkreise unterstützen die Zielsetzung der Verdopplung bis 2030 und haben gleichzeitig auf die Finanzierungsfrage hingewiesen. Die jeweils Verantwortlichen für die einzelnen Maßnahmen müssen klar benannt und mit den notwendigen Finanzmitteln ausgestattet werden.

In der Anlage sind Auszüge aus dem Konzept des Landes zur ÖPNV-Strategie 2030 bezogen auf den Landkreis Biberach beigefügt. Daraus wird ersichtlich, dass das Angebot im öffentlichen Personennahverkehr im DING-Verbund und explizit im Landkreis Biberach im direkten Vergleich mit anderen Verbünden und Landkreisen relativ gut ist. Im Vergleich mit den starken ÖPNV-Ländern wie der Schweiz, Österreich und Südtirol wird deutlich, dass der ÖPNV noch weiter ausgebaut werden kann. Und genau an dieser Stelle setzt das Mobilitätskonzept des Landkreises an.

Anlage:

ÖPNV-Strategie 2030 – Auszug Präsentation (Anlage 1, öffentlich)